

26. KONGRESS DES FACHVERBANDES SUCHT e.V.
vom 10. - 12. Juni 2013 in Heidelberg
„Der Mensch im Mittelpunkt -
Was bedeutet dies für die Suchtbehandlung?“

**Fachverband
Sucht e.V.** 

ABSTRACT

Thema: **„Stärkenorientierte Psychotherapie und gesundheitsfördernde Interventionen in Theorie und Praxis“**

Referent: **Prof. Dr. Marcel Schär Gmelch**
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Angewandte Psychologie, Zürich/Schweiz

Plenum

Zusammenfassung:

Die Psychotherapie hat sich lange Zeit in erster Linie auf die Probleme der Klienten fokussiert. Seit dem Boom der Positiven Psychologie kamen die Stärken und Ressourcen der Klienten wieder vermehrt in den Fokus. Dies führte zu einem Anstieg der Publikationen sowie zu kontrovers geführten Diskussionen.

In Bezug auf eine stärkenorientierte Psychotherapie können grundsätzlich zwei Haltungen unterschieden werden. Einerseits kann unter dem Begriff „*Ressourcenorientierung*“ eine therapeutische Grundhaltung verstanden werden, die sich dadurch auszeichnet, dass den Klienten grundsätzlich zugetraut wird, über genügend Stärken zu verfügen, um ihre Probleme lösen zu können. Die Aufgabe des Therapeuten besteht hierbei lediglich darin, den Blick auf die wesentlichen Aspekte zu lenken.

Andererseits kann unter dem Begriff „*Ressourcenaktivierung*“ eine Richtung verstanden werden, die davon ausgeht, dass mehrere, sich ergänzende und befruchtende Faktoren in der Psychotherapie wirken. Somit ist die Aktivierung von Stärken nur eine von mehreren möglichen therapeutischen Veränderungsmöglichkeiten.

Im Vortrag werden diese beiden Sichtweisen vorgestellt und Möglichkeiten sowie Schwierigkeiten in der Anwendung diskutiert.